

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
7. Wahlperiode
Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

Schwerin, den 25. Januar 2018
Telefon: (0385) 525-1560
Telefax: (0385) 525-1565
E-Mail: agrarausschuss@landtag-mv.de

MITTEILUNG

Die 23. Sitzung des Agrarausschusses findet
am Donnerstag, dem 8. März 2018, 09.00 Uhr,
in Schwerin, Schloss, **SPD-Fraktionsraum 479** statt.

EINZIGER PUNKT DER TAGESORDNUNG

Öffentliches Expertengespräch
zu dem Antrag der Fraktion DIE LINKE
Mehr Tierschutz in der Sauenhaltung
- Drucksache 7/1031 -

Agrarausschuss

hierzu Ausschussdrucksache 7/60

Elisabeth Aßmann
Vorsitzende

Anlage
Sachverständigen- und Fragenkatalog

Sachverständigenkatalog

zum Öffentlichen Expertengespräch des Agrarausschusses am 8. März 2018

zum Antrag der Fraktion DIE LINKE **Mehr Tierschutz in der Sauenhaltung** - Drucksache 7/1031 -

1. Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern
2. Deutscher Tierschutzbund, Landesverband M-V
3. SKBR Schweinekontroll- und Beratungsring M-V
4. Hybridschweinezuchtverband (HSZV)
5. Tierärztekammer M-V
6. DANISH CROWN Teterower Fleisch GmbH
7. Dr. S. Grumbach, Geschäftsführer Gut Borken
8. Gesellschafter der Josef-Kühling-GbR Bentzin
9. R. Wiedmann, Tübingen

Fragenkatalog

1. **Allgemeine Fragen der Schweinehaltung sowie der Vermarktung von Schweinefleisch**
 - 1.1 Folgen eines Ausstiegs aus der Kastenstandhaltung in Deutschland sowie einer tierwohl- und umweltgerechteren Schweinehaltung (vgl. Ziffer II 1 des Antrages)
 - 1.1.1 Inwieweit wird sich ein Verbot der Kastenstandhaltung in Mecklenburg-Vorpommern und Deutschland auf die Tiergesundheit und das Tierwohl von Sauen innerhalb Europas auswirken?
 - 1.1.2 Welche gesamtwirtschaftlichen Folgen sind aufgrund der Umgestaltung der Schweinehaltung in Hinblick auf Tierwohl- und Umweltschutzanforderungen zu erwarten
 - a) auf nationaler Ebene
 - b) auf europäischer Ebene?
 - 1.1.3 Sind im Zusammenhang mit dem geforderten Ausstieg aus der Kastenstandhaltung die Erfahrungen von Ländern ausgewertet worden, die eine Kastenstandhaltung bereits verboten haben?

- 1.1.4 Welche politischen Begleitmaßnahmen kommen in Betracht, um die durch die verschärften Auflagen drohende Abwanderung der Produktion ins Ausland zu verhindern?
- 1.1.5 Wie würde sich der vollständige Ausstieg aus der Kastenstandhaltung von Sauen in Deutschland bezüglich des Tierschutzes und der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen auswirken?
- 1.1.6 Welche finanziellen Auswirkungen auf das Haltungsverfahren hätte
- a) ein Verbot,
 - b) eine Vergrößerung der Kastenstände?

1.2 Stallungen und Tierplätze der Zukunft

- 1.2.1 Wie sollten zukunftsfähige Ställe aussehen?
- 1.2.2 Welche Bedeutung haben dabei neue Forschungsergebnisse zur Sauen- und Schweinehaltung und wie werden diese genutzt?
- 1.2.3 Welche Varianten zur Umgestaltung der Stände bzw. der Haltungsform werden von der Praxis präferiert? Welche Kosten pro Tierplatz sind dabei zu erwarten und wie stellen sich die verschiedenen Varianten aus ökonomischer Sicht dar?
- 1.2.4 Welche Rolle spielen genetisch fixierte rassenspezifische Verhaltensmuster (z. B. Neigung zu Rankämpfen oder Schwanzbeißen) bei der Stallplatzgestaltung?
- 1.2.5 Ist die (u. a. in Baden-Württemberg zunehmend praktizierte) Offenstallhaltung eine Möglichkeit zur tierschutzgerechteren Ausgestaltung des Haltungsverfahrens in der Schweinemast?
- 1.2.6 Welche Rückschlüsse lassen sich aus den Ergebnissen der Schlachtkörperbeurteilung auf die Haltungsbedingungen ziehen? Sind insbesondere Schlussfolgerungen möglich, welche Haltungsbedingungen sich besonders positiv oder negativ auf die Tiergesundheit auswirken?

1.3 Rechtsetzungsbedarfe und Rechtsvollzug

- 1.3.1 Welche potenziellen Auswirkungen hat die durch das Land Berlin beim Bundesverfassungsgericht eingereichte Normenkontrollklage gegen die Mindeststandards in der Schweinehaltung auf die landwirtschaftlichen Betriebe?
- 1.3.2 Sehen Sie die Notwendigkeit einer Umstellung der Kastenstandhaltung sowohl im Deckzentrum als auch im Abferkelbereich auf alternative Haltungsformen ohne routinemäßige Fixierung der Sauen, um den sich aus § 2 Tierschutzgesetz ergebenden Anforderungen gerecht zu werden?
- 1.3.3 Welche Regelungsbedarfe bestehen hinsichtlich der Anpassung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (TierSchNutzTV) an die Anforderungen einer tierschutzgerechten und ökonomischen Schweinehaltung?

- 1.3.4 Welche Parameter sind bei der Entwicklung von tiergerechten Haltungssystemen zu beachten und wie sollten diese gewichtet werden?
- 1.3.5 Ist zur Einhaltung der Anforderungen der TierSchNutzV die Umstellung der Kastenstandhaltung auf eine Gruppenhaltung ohne/mit Fixierung erforderlich?
- 1.3.6 Welche Maßnahmen sind notwendig, um die TierSchNutzV an die Anforderungen einer tierschutzgerechten und ökonomischen Schweinehaltung anzupassen?
- 1.3.7 Ist es sinnvoll und notwendig, Höchstgrenzen für Tierplatzzahlen in der Ferkelerzeugung und in der Schweinemast pro Stallanlage und pro Standort zu definieren?
- 1.3.8 Wie kann die Umsetzung der EU-Richtlinie 2008/120/EG, die das routinemäßige Schwanzkupieren bei Schweinen verbietet, in Mecklenburg-Vorpommern gewährleistet werden?

1.4 Übergangsfristen (vgl. Ziffer II 2)

- 1.4.1 Welche Übergangszeiten halten Sie aus ökonomischer Sicht für erforderlich
- a) bei der grundsätzlichen Überarbeitung von Haltungsbedingungen,
 - b) beim Umbau von Stallungen mit Kastenstandhaltung im Abferkelbereich auf alternative Abferkelbuchten ohne routinemäßige Fixierung der Sauen,
 - c) für Umbauten von Stallungen mit Kastenstandhaltung im Deckzentrum auf Gruppenhaltung ohne/mit Fixierung?
- 1.4.2 Welche Übergangsfristen sind notwendig, um die Wirtschaftlichkeit bestehender Anlagen nicht zu gefährden?

1.5 Flankierung der Umstellung auf artgerechtere Haltungsverfahren (vgl. Ziffern II 4 und 5)

- 1.5.1 Sollte es eine Förderung der Umstellung von Kastenstandhaltung geben:
- a) auf Gruppenhaltung ohne/mit Fixierung,
 - b) im Abferkelbereich auf alternative Abferkelbuchten ohne routinemäßige Fixierung der Sauen?

Wenn ja, wie sollte diese Förderung ausfallen?

- 1.5.2 Welche Maßnahmen der Unterstützung durch das Land werden als notwendig erachtet, damit auch über das Jahr 2027 hinaus (Verbot der Kastenstandhaltung, Auslaufen der Übergangsfristen) in Mecklenburg-Vorpommern eine Sauenhaltung möglich ist?

1.6 Instrumente zur Vermarktungsförderung

- 1.6.1 Wie kann in Mecklenburg-Vorpommern die regionale Veredlung und Vermarktung von Schweinefleisch verbessert werden?
- 1.6.2 Wäre ein bundesweites und einheitliches Tierschutzlabel (zum Beispiel nach dem Vorbild der Eierkennzeichnung in Deutschland) eine Option, Schweinefleisch besser zu vermarkten?
- 1.6.3 Wäre eine bundesweite und einheitliche Tierhaltungskennzeichnung eine Möglichkeit, unter höheren Tierschutzstandards erzeugtes Schweinefleisch besser zu vermarkten?

2. Zur Sauenhaltung im Deckzentrum

2.1 Vorgaben für die Beibehaltung des Status Quo/Notwendigkeit der Umstellung sowie Optionen

- 2.1.1 Welche maximale Fixationsdauer der Sauen nach der Besamung wird generell als tragfähig angesehen?
- 2.1.2 Welche Kastenstandgröße ist als vertretbar anzusehen?
- 2.1.3 Welche Möglichkeiten gibt es, eine Gruppenhaltung im Deckzentrum ohne Fixierung der Sauen zu praktizieren?
- 2.1.4 Gibt es Angaben über die Anzahl der Betriebe in M-V, welche die sich aus dem Urteil des OVG Sachsen-Anhalt zur Kastenstandhaltung ergebenden Anforderungen nicht erfüllen?

2.2 Alternativen zum Kastenstand

- 2.2.1 Welche Maßnahmen werden als zielführend erachtet, um eine Sauenhaltung realisieren zu können, die sowohl dem Tierschutz, der Tiergesundheit als auch der Wirtschaftlichkeit Rechnung trägt?
- 2.2.2 Welche Alternativen sehen Sie zur derzeitig überwiegend praktizierten Kastenstandhaltung im Deckzentrum?

2.3 Auswirkungen auf die Nutztiere

- 2.3.1 Wie können die äußeren Bedingungen gestaltet werden, um die Standzeit in den Kastenständen auf wenige Tage zu reduzieren? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf die wissenschaftlich zu empfehlende Standzeit von Sauen in Kastenständen in Deckzentren ziehen?
- 2.3.2 Welche Auswirkungen hat eine Umstellung auf Gruppenhaltung ohne/mit Fixierung auf
- a) die Tiergesundheit,
 - b) das Tierwohl,
 - c) die „Umrauscherquote“ (nochmaliger Eintritt der Brunst trotz erfolgreicher Besamung oder negatives Trächtigkeitsuntersuchungsergebnis)?
- 2.3.3 Welche Möglichkeiten gibt es, die „Umrauscherquote“ in der Gruppenhaltung ohne/mit Fixierung zu minimieren?

2.4 Arbeitswirtschaftliche Aspekte

- 2.4.1 Welche Auswirkungen hätte die Vergrößerung oder der Wegfall der Kastenstände für die Besamung der Sauen und das ausführende Personal?
- 2.4.2 Kann in einer Gruppenhaltung ohne Fixierung der Arbeitsschutz der Beschäftigten ausreichend gewährleistet werden?

2.5 Betriebswirtschaftliche Aspekte

- 2.5.1 Wie lange sollte eine Umstellung der Sauenhaltung auf Gruppenhaltung mit Fixierung minimal/maximal andauern?
- 2.5.2 Wie verändert sich der Platzbedarf innerhalb eines Stalles bei Umstellung der Haltung auf Gruppenhaltung ohne/mit Fixierung?
- 2.5.3 Wie werden sich die Produktionskennziffern bei einer Umstellung auf Gruppenhaltung ohne/mit Fixierung verändern?
- 2.5.4 Welche Mehrkosten verursacht eine Umstellung der Haltung auf Gruppenhaltung ohne/mit Fixierung?
- 2.5.5 Welche finanziellen Auswirkungen für die Tierhalter hätten
- a) eine Vergrößerung der Kastenstände,
 - b) ein Verbot der Kastenstände?

3. Zur Sauenhaltung im Abferkelbereich

3.1 Vorgaben für die Beibehaltung des Status Quo/Notwendigkeit der Umstellung sowie Optionen

- 3.1.1 Welche maximale Fixationsdauer der Sauen nach dem Abferkeln wird generell als tragfähig angesehen?
- 3.1.2 Sehen Sie die Notwendigkeit der Umstellung der Kastenstandhaltung im Abferkelbereich auf alternative Abferkelbuchten ohne routinemäßige Fixierung der Sauen?
- 3.1.3 Welche Alternativen sehen Sie zur derzeit überwiegend praktizierten Kastenstandhaltung im Abferkelbereich?
- 3.1.4 Welche der möglichen Varianten ist im Hinblick auf einen sachgerechten Kompromiss zwischen Tierwohl und Wirtschaftlichkeit am sinnvollsten?
Wie werden die Varianten hinsichtlich der Ferkelverluste durch Erdrücken bewertet?
- 3.1.5 Welche Anforderungen müssen alternative Abferkelbuchten ohne routinemäßige Fixierung der Sauen hinsichtlich Größe und Buchtengestaltung erfüllen?

3.2 Auswirkungen auf die Nutztiere

- 3.2.1 Wie müssen Abferkelbuchten gestaltet werden, um natürliche Verhaltensweisen und geringe Ferkelverluste in Einklang zu bringen?
- 3.2.2 Welche Auswirkungen hat eine Umstellung auf alternative Abferkelbuchten ohne routinemäßige Fixierung der Sauen auf
 - a) das Tierwohl,
 - b) die Tiergesundheit?
- 3.2.3 Welcher Aspekt ist bei der Bewertung der Kastenstandhaltung höher zu bewerten: der Tod der Ferkel oder das zeitlich eingeschränkte Wohl der Sauen?
- 3.2.4 Bis zu welcher Größe der Kastenstände ist das Wohl der Ferkel abgesichert?

3.3 Betriebswirtschaftliche Aspekte

- 3.3.1 Wie können Wirtschaftlichkeit und Tierwohl miteinander vereint werden?
- 3.3.2 Welche Mehrkosten verursacht eine Umstellung der Kastenstandhaltung im Abferkelbereich auf alternative Abferkelbuchten ohne routinemäßige Fixierung der Sauen?
- 3.3.3 Wie kann die Verlustrate von lebend geborenen Ferkeln verringert werden? Welche Rolle spielt die Auswahl der Rasse dabei?
- 3.3.4 Welche technischen Unterstützungsmöglichkeiten gibt es, um die Mortalitätsrate von Ferkeln in Haltungssystemen ohne Ferkelschutzkorb zu verringern? Wie werden diese Möglichkeiten von den Betrieben genutzt?